

eingeschlossen oder gefangen sey. Ist auch gar nicht der Kindischen gedancken vonnöten von seinem gehen, sitzen, stehen oder dergleichen, sondern es ist vns gnug zu wissen, das Christus leiblich vnd sichtbarlich droben in der Himlischen wonung ist, die er vns auch bereitet hat vnd darinnen ist
 5 vnd wandelt, wie vnd wo er wil vnd wie es seiner Himlischen vnd vnaussprechlichen Herrlichkeit vnd Maiestet gezimet.

Also redet Augustinus in der auslegung des Glaubens: „Wir gleuben, das er gen Himmel gefaren sey, welches ort der Seligkeit er vns auch verheissen hat, da er gesagt: Sie werden sein wie die Engel im Himmel, in derselben Stad, die
 10 vnser aller Mutter ist, dem ewigen Jerusalem im Himmel.“⁸¹³ Vnd bald hernach spricht er: „Wo aber vnd wie der Leib des Herrn im Himmel sey, ist ein furwitzige vnd vnnötige Frage. Es ist gnug, das wir gleuben, das er im Himmel sey. Denn es gebüret vnser schwachheit nicht, die Himlischen geheimnis zu erforschen, son-[174v:]dern es gebüret vnserm Glauben, von der Herrlichkeit
 15 des Leibes Christi, was hoch vnd herrlich ist, zu gedencken. Wir gleuben auch, das er sitzt zu der Rechten Gottes des Vaters. Vnd sol aber niemand wenen, als hette Gott der Vater ein Menschliche gestalt oder ein rechte vnd lincke Seite, oder wenn man von seinem sitzen saget, das solches mit gebogenen Knien zugehe. Auff das wir nicht in dieselbe Gotteslesterung gerathen, vmb welcher willen der Apostel diejenigen verflucht, welche die Herrlichkeit des vnuergenglichen Gottes verwandelt haben in ein Bilde gleich dem vergenglichen Menschen etc.“⁸¹⁴

Es bringet aber Kemnecius noch eine sonderliche Calumniam wider die erklerung des Catechismi von der Himelfart: „Es stehet“, spricht er, „was
 25 ferner folget, nicht in jrem Corpore doctrinae.“⁸¹⁵ Er meint aber diese wort: „Intelligatur ascensio vt sonat litera et de corpore et de corporali locatione. Ascensio fuit visibilis et corporalis et semper ita scripsit tota antiquitas Christum corporali locatione in aliquo loco esse vbicunque vult et ascensio corporalis facta est sursum.“⁸¹⁶ Nu hat der Catechismus diese erklerung nicht
 30 aus sich selbs gezogen oder gesonnen, sondern von wort zu wort genomen aus der Enarratione epistolae ad Collossenses,⁸¹⁷ so Herr Philippus etliche Jar vor seinem Tod geschrieben vnd ausgehen lassen, die auch bis anher vnangefochten blieben ist. Denn daselbst schreibet er vber die wort Pauli am 3. Capitel, „Suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten
 35 Gottes“⁸¹⁸ erstlich von dem Artickel „Er ist auffgefahren gen Himmel“: „Wie

De fide et symbolo,
cap. 6 et 7.

⁸¹³ Augustin, De fide et symbolo VI, in: PL 40, 187 (CSEL 41, 15,8–11).

⁸¹⁴ Augustin, De fide et symbolo VI–VII, in: PL 40, 188 (CSEL 41, 16,5–18).

⁸¹⁵ Chemnitz, „Treuhertzige Warnung“, B 4v, unsere Ausgabe, Nr. 3: Treuhertzige Warnung (1571), 302f.

⁸¹⁶ „Wittenberger Katechismus“, 72f, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 204.

⁸¹⁷ Philipp Melancthon, Enarratio epistolae Pauli ad Colossenses (1559), in: CR 15, 1223–1282.

⁸¹⁸ Kol 3,1.